

Als Familie zum Erfolg

In der Göbel-Hotelgruppe mit Stammsitz in Willingen geht das Wohl der Gäste Hand in Hand mit energiebewusstem Wirtschaften.

Es ist eine regionale Erfolgsgeschichte, wie es wohl kaum eine vergleichbare in der Region gibt. Als 1934 Heinrich und Lina Göbel ihre Pension „Göbel Feldmann“ für die ersten Gäste öffneten, ahnte noch niemand, dass aus den kleinen Anfängen einmal eine erfolgreiche Hotelgruppe mit 15 Hotels entstehen sollte. Ihrem Herkunftsort Willingen sind die Göbels jedoch immer treu geblieben. Fünf der Wohlfühlhäuser des Hotellerie-Unternehmens befinden sich in dem vor allem für seinen internationalen Ski-Weltcup bekannten Ort im Upland. Das Stammhaus „Göbel's Landhotel“, das aus der ursprünglichen Pension

hervorgegangen ist, leitet heute Stephanie Göbel, Tochter des geschäftsführenden Gesellschafters Gert Göbel. Er stieg 1975 in den elterlichen Betrieb ein und übernahm ihn schließlich.

Das Haus hat sich bis heute seinen familiären, bodenständigen Charme bewahrt. „Mein Vater steht gern öfters selbst mal am Tresen und räumt das Geschirr weg“, betont Stephanie Göbel. „Das kommt bei unseren Stammgästen sehr gut an.“

Erstklassige Ausstattung

Als Stammhaus ist das Vier-Sterne-Hotel in Willingen das Flaggschiff und Aushängeschild der Gruppe. Dies spiegelt sich



Stephanie Göbel (oben) leitet heute das Stammhaus in Willingen, ihr Vater Gert Göbel ist Geschäftsführer der Hotelgruppe (oben rechts).

Wohlfühlparadies: Blick in den Wellnessbereich (links) und das Gourmetrestaurant in „Göbel's Landhotel“ (rechts).

Bild unten: Die Göbel-Hotelgruppe baut auf die Energieversorgung und die Expertise der EWF. Jannick Göbel, Kaufmännischer Leiter der Göbel Hotels (links), und EWF-Vertriebsleiter Heinz Garthe



Zwei starke Partner

Schon seit den frühen Anfängen bezieht Göbel Energie vom Korbacher Versorger. Damals noch vom Vorgängerunternehmen der EWF. Inzwischen beliefert der Energiedienstleister nicht nur alle Göbel Hotels im Netzgebiet mit Strom und Erdgas, sondern auch alle Häuser der Gruppe in Hessen und sogar zwei darüber hinaus. Göbels Quellenhof in Bad Wildungen erhält sogar klimaschonende Fernwärme. Darüber hinaus ist die EWF mit ihrer Expertise ein geschätzter Partner, wenn es um energetische Fragen und





„Ökologie und Ökonomie passen für uns sehr gut zusammen. Wir tragen alle Verantwortung für den Erhalt der Umwelt, daher ergreifen wir energieeffiziente Maßnahmen nicht nur aus Kosten-, sondern auch aus Umweltgründen. Ökologisches Handeln ist einer unserer zentralen Grundgedanken.“
Gert Göbel, Geschäftsführer



unter anderem in einer erstklassigen Ausstattung der Zimmer, den gastronomischen Genüssen in den „Willinger Stuben“ aber vor allem in dem 1000 Quadratmeter großen Wellness-Bereich wider.

„Wir räumen als verantwortungsbewusstes Unternehmen nachhaltigem und umweltschonendem Wirtschaften einen großen Stellenwert ein“, weiß die Willinger Hotelchefin. „Die EWf ist schon viele Jahre unser geschätzter Partner in Sachen Energieversorgung und kompetenter Beratung.“

An allen Standorten setzt die Unternehmerfamilie auf energieeffiziente Geräte und Heizanlagen. In Rotenburg an der Fulda kommt zum Beispiel ein Blockheizkraftwerk zum Einsatz, das sowohl Strom als auch Wärme gleichzeitig erzeugt und somit besonders energieeffizient und umweltschonend ist. Kurz vor dem Abschluss steht die Ausstattung aller Göbel-Standorte mit energiesparenden LED-Leuchten, Klimaanlage sind durch den Einsatz von Wärmetauschern auf einen effizienten Betrieb umgestellt.

Unter dem Motto „Göbel Hotels go green“ engagiert sich das Fa-

milienunternehmen zudem in Sachen Elektromobilität. Zehn Hotels verfügen über Ladestationen für E-Mobile der Marke Tesla mit einer Ladeleistung von 22 Kilowatt. Ein Service, der Hotelgästen selbstverständlich kostenlos zur Verfügung steht.

Umweltschutz als Leitlinie

Selbst in den Küchen hat der Umweltgedanke Einzug gehalten. Spülmaschinen verfügen über Wasserenthärter, brauchen so weniger Spülmittel und belasten die Umwelt geringer. Bei Neuanschaffungen von Herden stellt Göbel auf energiesparende Induktionsfelder um. Lebensmittel sind vorwiegend von regionaler Herkunft.

Drei Standorte durften sich inzwischen über die Branchen-Auszeichnung, den Dehoga Umweltcheck in GOLD, freuen. Und Göbel wäre nicht Göbel, wenn es die Hotelgruppe dabei belassen würde. So bestehen Überlegungen, künftig Photovoltaikanlagen auf den Hoteldächern zu installieren. „Unsere wirtschaftliche Entwicklung ist die eine Seite“, erzählt Stephanie Göbel. „Doch diese muss immer auch im Einklang stehen mit unseren ökologischen Zielen.“